



# Wer sind die Siebenbürger Sachsen?





Karte: Hans-Werner Schuster

Im 12. Jahrhundert folgten Siedler aus dem Römisch-Deutschen Reich dem Ruf des ungarischen Königs nach Siebenbürgen. Durch die Anpassung an die Verhältnisse vor Ort und im steten Austausch mit dem Herkunftsraum konnten sie ihre kulturellen Werte bewahren und weiterentwickeln: wirtschaftliches und technisches Know-how, religiöse Überzeugungen und tradierte Sitten, deutsche Sprache und Kultur sowie ausgeprägte Freiheitsliebe und Toleranz. Ihr Siedlungsgebiet mit Territorialautonomie haben sie als Kulturlandschaft geprägt und ein Gemeinwesen aufgebaut, dessen Einrichtungen das Wohl des Einzelnen wie das der Gemeinschaft förderten. Als staatstragende Nation haben sie die Geschichte Siebenbürgens mitbestimmt und ihren Beitrag zur Entwicklung Ungarns sowie des Habsburgerreiches geleistet. Die Kriege und Wirren des 20. Jahrhunderts haben die Gemeinschaft der Siebenbürger Sachsen dezimiert und auseinandergerissen. Die Mehrzahl von ihnen lebt heute in Deutschland.

# AUS DER GESCHICHTE DER SIEBENBÜRGER SACHSEN

---

## 12. Jahrhundert

Der ungarische König GEISA II. (1141-1162) beruft Kolonisten „zum Schutz der Krone“ nach Siebenbürgen. Sie kommen aus verschiedenen Teilen des Römisch-Deutschen Reiches – vorwiegend aus dem Rhein-Mosel-Gebiet – und verschmelzen zu einem neuen Stamm, für den sich die Bezeichnung „Saxones“ einbürgert. Dazu kommen bis ins 19. Jahrhundert weitere Ansiedler.

## 13. Jahrhundert

König ANDREAS II. bekräftigt im „Goldenen Freibrief“ (1224) die von GEISA II. verliehenen Rechte: eigenständige Gerichtsbarkeit, Selbstverwaltung, Territorialautonomie auf dem ihnen überantworteten „Königsboden“ (20.000 km<sup>2</sup>). Dieser bildet im Rahmen des ungarischen Reiches eine von Adelherrschaft und Leibeigenschaft freie, nur dem König unterstellte Enklave. Es entstehen befestigte Städte und über 250 mit Kirchenburgen bewehrte Dörfer. Der 1211 berufene deutsche Ritterorden wird 1225 vertrieben.

## 14. Jahrhundert

Die Städte mit einem hoch entwickelten Zunftwesen dehnen ihren Handel bis Vorderasien und Westeuropa aus. Auch die ländlichen Siedlungen blühen auf, und es entwickelt sich ein eigenständiges Schulwesen.

## 15. Jahrhundert

Die Bedrohung durch Reitervölker aus dem Osten wird durch die Ausdehnung des osmanischen Reiches bis an die Karpaten zur ständigen Gefährdung. Als „Bollwerk der Christenheit“ (Papst EUGEN IV.) erzielt Siebenbürgen auch Abwehrerfolge. Gegen die äußeren Gefahren wie zur inneren Stabilisierung bildet sich die „Union der drei Nationen“: Ungarischer Adel, Szekler und Sachsen.

*Schönberg, ein typisch  
siebenbürgisch-sächsisches  
Straßendorf mit Kirchenburg.*



## 16. Jahrhundert

Die Türken erobern nach der Schlacht von Mohács (1526) weite Teile Ungarns. Siebenbürgen behauptet sich als selbstständiges Fürstentum, in dem religiöse Toleranz herrscht. Die Siebenbürger Sachsen treten 1547 zum Luthertum über (Reformator: JOHANNES HONTERUS), schließen sich politisch in der „Nationsuniversität“ und kirchlich in der „Ecclesia Dei Nationis Saxonum“ zusammen. Das und das kodifizierte „Eigen-Landrecht“ führen zur Hochblüte von Wirtschaft und Kultur.

## 17. Jahrhundert

Schwere Heimsuchungen durch Seuchen und Kriege auch nach der Einbeziehung Siebenbürgens in das Habsburgerreich. Kaiser LEOPOLD I. bekräftigt 1691 die sächsischen Autonomierechte, der ungarische Adel verweigert die Anerkennung. Das sächsische Freitum muss sich fortan mühsam behaupten.



*Siebenbürgen, Hochland „mit dem Gürtel der Karpaten“; im Vordergrund: die Kirchenburg in Holzmengen.*

## 18. Jahrhundert

1711 werden nur noch 100.000 der vormalig 200.000 Siebenbürger Sachsen gezählt. Mit SAMUEL FREIHERR VON BRUKENTHAL, 1769 zum Gouverneur von Siebenbürgen bestellt, keimt neue Hoffnung. Der Sohn eines sächsischen Dorfrichters sorgt für den Ausbau des Kultur- und Bildungswesens. Aber auch er kann nicht verhindern, dass Kaiser JOSEPH II. die verbrieften Rechte der Sachsen aufhebt. Das Zeitalter des Nationalismus zieht über Europa herauf.

## 19. Jahrhundert

Der Aufstand der Ungarn gegen Habsburg 1848/1849 richtet sich auch gegen die kaisertreuen Sachsen. Deren Vorkämpfer, STEPHAN LUDWIG ROTH, wird hingerichtet. Mit dem „Ausgleich“ 1867 kommt Siebenbürgen im Rahmen der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn wieder an Ungarn. Im Zuge der Magyarisierungspolitik werden Königsboden und Nationsuniversität 1876 aufgelöst; die Sachsen sinken zur nationalen Minderheit herab. Die Evangelische Landeskirche A.B. übernimmt die sächsischen Bildungs- und Kultureinrichtungen und entzieht sie dem Zugriff des ungarischen Staates.

## 20. Jahrhundert

Siebenbürgen fällt nach dem Ersten Weltkrieg an Rumänien. Diskriminierung, Zentralisierungs- und Rumänisierungsbestrebungen Bukarests sowie interne Richtungskämpfe treiben die deutsche Minderheit in die Arme Berlins. Dessen Beistand bringt Schutzgarantien und die Anerkennung der deutschen Volksgruppe als Rechtspersönlichkeit. Dessen Wiener Schiedsspruch spricht allerdings 1940 Nordsiebenbürgen Ungarn zu.

Mit dem Frontwechsel Rumäniens im August 1944 haben die Siebenbürger Sachsen kollektiv die Kriegsfolgen zu tragen – bloß, weil sie Deutsche sind. Durch Krieg, Evakuierung und Flucht dezimiert, erdulden sie vielfältige Verfolgung: Deportation in die Sowjetunion, Verhängung von Zwangsaufenthalt, Entzug der Bürgerrechte, Totalenteignung, Beseitigung der Führungsschicht durch Schauprozesse, Einkerkерung und Ermordung. Auch danach sind sie Opfer von Diskriminierung, Willkür und vielfältiger Schikane. Die Evangelische Landeskirche A.B. verbleibt die Instanz, die den Siebenbürger Sachsen geistigen Freiraum bietet. Der Sturz CEAUȘESCUs und seines Regimes am 22. Dezember 1989 leitet eine politische Wende ein. Für die Siebenbürger Sachsen kommt die Entwicklung Rumäniens hin zu einem demokratischen Rechtsstaat und zu wirtschaftlicher Gesundung zu spät: Im Bestreben, der Verfolgung und dem staatlichen Druck zu entgehen, wächst sich die kurz nach Kriegsende einsetzende Familienzusammenführung zur Aussiedlung und 1990 zum Massensexodus aus. Heute leben rund 200.000 Landsleute in Deutschland, 20.000 in Österreich, 25.000 in den USA und 8.000 in Kanada.



*Abendmahlskelch,  
Siebenbürgen, ~ 1400.*

Nur noch 10.000 Siebenbürger Sachsen leben in Siebenbürgen. Ihre politischen Interessen werden vom Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien vertreten, das sich auch um die Wahrung der kulturellen Identität bemüht. Den völkerrechtlichen Rahmen dafür bieten der im April 1992 zwischen Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland geschlossene Freundschaftsvertrag, das Kulturabkommen von 1995 mit Bestimmungen zum Schutz der Minderheit und ihrer Kultur und die EU, der Rumänien seit 2007 angehört. Trotz ihrer geringen Zahl, ihrer Diasporasituation und ihrer Altersstruktur nimmt die siebenbürgisch-sächsische Minderheit eine völkerverbindende und friedenssichernde Brückenfunktion wahr, die auch von der Bundesregierung mit finanziellen Mitteln gefördert wird.



*Hermannstadt, Europäische Kulturhauptstadt 2007, Sitz kirchlicher und politischer Vertretungen der Siebenbürger Sachsen.*

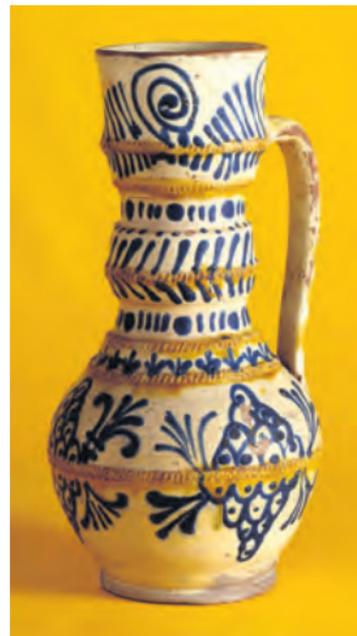
# DIE SIEBENBÜRGER SACHSEN IN DEUTSCHLAND

---

Als Treibgut der Geschichte werden bei Kriegsende und in der Nachkriegszeit viele Siebenbürger Sachsen nach Deutschland gespült: ehemalige Soldaten und Kriegsdienstleistende, Flüchtlinge, die mit Trecks die nordsiebenbürgische Heimat 1944 verlassen oder sich auf anderen Wegen nach Deutschland durchschlagen, entlassene Kriegsgefangene und Deportierte. Ihre Bemühungen zur Sammlung und gegenseitigen Hilfe führen 1947 zur Entstehung des „Hilfskomitees der Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben“ und 1949 zur Gründung des „Verbandes der Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben“, der sich zur „Landsmannschaft“ und 2007 zum „Verband der Siebenbürger Sachsen“ wandelt. Sie vertreten nicht nur ihre Interessen, sondern verstehen sich in der Zeit des Kalten Krieges auch als Sachwalter der in Rumänien verbliebenen Landsleute. Diesen wird humanitäre und politische Hilfe gewährt, und man setzt sich dafür ein, dass das Recht auf individuelle Freizügigkeit sowie auf Aufnahme in Deutschland gewahrt bleibt.

Die Eingliederung von mehr als 200.000 Siebenbürger Sachsen verläuft erfolgreich. Deutsche Sprache und Kultur, Fähigkeiten und Kenntnisse sowie der Zusammenhalt untereinander ermöglichen es ihnen, ohne größere Schwierigkeiten ihren Platz im bundesdeutschen Wirtschafts- und Sozialgefüge zu finden und lassen ihren Wunsch „als Deutsche unter Deutschen zu leben“ Wirklichkeit werden.

Als Träger eines reichen kulturellen Erbes sind die Siebenbürger Sachsen bemüht, die traditionellen Werte zu erhalten und kreativ fortzuführen. Sie tun das als Einzelne und in Gruppen, im Rahmen allgemeiner oder spezialisierter Institutionen, Einrichtungen, Gremien und Vereine.



*Krug, Kirchberg,  
18. Jahrhundert.*

## Einrichtungen der Siebenbürger Sachsen in Deutschland

---

Der **Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.** vertritt als gemeinnütziger Verein die politischen, sozialen, rechtlichen und kulturellen Belange der Siebenbürger Sachsen in der Bundesrepublik Deutschland. In Staat und Gesellschaft ist er in dieser Funktion seit 1949 anerkannt.



*Gedenkstätte der Siebenbürger Sachsen in Dinkelsbühl, 1967 den Opfern von Krieg, Verfolgung, Flucht und Vertreibung im Osten, Süden, Westen und Norden gewidmet.*

Der Verband hat seinen Sitz in München und gliedert sich in acht Landesgruppen – Baden-Württemberg, Berlin/Neue Bundesländer, Bayern, Hamburg/Schleswig-Holstein, Hessen, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz/Saarland – mit knapp 100 Kreisgruppen.

Der Bundesvorsitzende, seine vier Stellvertreter, die Fachreferenten und alle anderen Amtsträger nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr. Das oberste Beschlussorgan ist der Verbandstag, der alle vier Jahre den Bundesvorstand wählt und Richtlinien für die Verbandsarbeit beschließt. Die auf Bundes-, Landes- und Kreisebene geleistete Arbeit dient der Betreuung der Aussiedler, der Eingliederungshilfe, der Information in rechtlichen und sozialen Fragen sowie der Kulturpflege. Diese wird durch Kulturschaffende und Kulturformationen – Chöre, Blaskapellen, Theater-, Tanz- und Trachtengruppen – betrieben. Herausragende Leistungen werden durch Ehrungen gewürdigt, deren höchste der „Siebenbürgisch-Sächsische Kulturpreis“ ist.

Als sichtbarstes Zeichen siebenbürgisch-sächsischer Gemeinschaft organisiert der Verband seit 1951 den Heimattag der Siebenbürger Sachsen. Jährlich vereint er in festlichem Rahmen zu Pfingsten in der Partnerstadt Dinkelsbühl rund 15.000-20.000 Siebenbürger Sachsen und deren Freunde.

Im Bewusstsein seiner Brückenfunktion sowie im Interesse und zum Nutzen der weltweit verstreuten Landsleute bemüht sich der Verband um Verständigung und Zusammenarbeit mit allen weiteren siebenbürgisch-sächsischen Einrichtungen wie auch mit deutschen und rumänischen Stellen.

Das alles wird durch die von ihm herausgegebenen Medien – *Siebenbürgische Zeitung*, Webseite [www.siebenbuerger.de](http://www.siebenbuerger.de) mit Newsletter – einer breiten Öffentlichkeit nahe gebracht.

*Kontakt:* Siehe Herausgeber auf der letzten Seite.

*Zeichen der Identitätsbewahrung und gelungener Integration in Herten-Langenbochum.*

Die **Siebenbürgisch-Sächsische Jugend in Deutschland (SJD)** ist eine Gliederung des Verbandes mit eigenen organisatorischen Strukturen.

Kontakt: Karlstraße 100, 80335 München

E-Mail: [kontakt@sjd-siebenbuerger.de](mailto:kontakt@sjd-siebenbuerger.de)

[www.sjd-siebenbuerger.de](http://www.sjd-siebenbuerger.de)

Instagram: [sjd\\_de](https://www.instagram.com/sjd_de)

Das **Sozialwerk der Siebenbürger Sachsen**

**e.V.**, als Teil des Verbandes, unterstützt hilfsbedürftige Landsleute in Siebenbürgen und Deutschland mit Geldbeträgen oder Lebensmitteln und Medikamenten. Kulturelle und soziale Projekte sowie Jugendliche, die sich in Siebenbürgen sozial/ökologisch engagieren, werden gefördert. All das wird nur dank der Spenden aus der Mitte der Gemeinschaft möglich. Ihre Zuwendungen richten Sie bitte an:

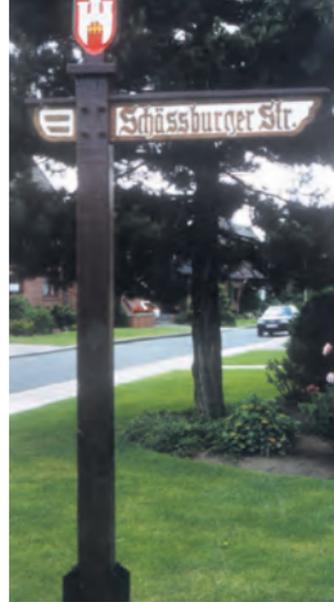
IBAN: DE33 7025 0150 0029 1291 37, BIC: BYLADEM1KMS

Kontakt: Karlstraße 100, 80335 München

Tel.: (0 89) 23 66 09-14, E-Mail: [sozialwerk@siebenbuerger.de](mailto:sozialwerk@siebenbuerger.de)

Die **Altenheime und Hilfsvereine** sind ebenfalls im Schoße des Verbandes entstanden:

- Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen „Stephan Ludwig Roth“ e.V., Träger des Siebenbürgerheimes, Rimsting  
Kontakt: Guggenbichl 1, 83253 Rimsting am Chiemsee  
Telefon: (0 80 51) 96 155-0, Fax: (0 80 51) 96 155-119  
E-Mail: [siebenbuergerheim-rimsting@t-online.de](mailto:siebenbuergerheim-rimsting@t-online.de)  
[www.siebenbuergerheim-rimsting.de](http://www.siebenbuergerheim-rimsting.de)
- Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen „Samuel von Bruken-thal“ e.V., Träger des Siebenbürger Altenheims, Osterode  
Kontakt: Siebenbürgenweg 1, 37520 Osterode am Harz  
Telefon: (0 55 22) 90 12-0, Fax: (0 55 22) 90 12-16  
E-Mail: [info@siebenbuergeren-osterode.de](mailto:info@siebenbuergeren-osterode.de)  
<https://altenheim-pflegeheim-osterode.de/>
- Siebenbürgerheim, Einrichtung der Arche Noris gGmbH  
Kontakt: Schongauer Straße 85, 86983 Lechbruck/Allgäu  
Telefon: (0 88 62) 911 166-0, Fax: (0 88 62) 911 166-333  
[www.archenoris.net/einrichtungen/siebenbuergerheim-lechbruck](http://www.archenoris.net/einrichtungen/siebenbuergerheim-lechbruck)
- Hilfsverein der Siebenbürger Sachsen „Adele Zay“ e.V., Träger des Altenheims Siebenbürgen, Drabenderhöhe  
Kontakt: Siebenbürger Platz 8, 51674 Wiehl  
Telefon: (0 22 62) 28 85, Fax: (0 22 62) 69 00 35  
E-Mail: [info@altenheim-siebenbuergeren.de](mailto:info@altenheim-siebenbuergeren.de)  
[www.altenheim-siebenbuergeren.de](http://www.altenheim-siebenbuergeren.de)





*Schloss Horneck in Gundelsheim am Neckar, Sitz zentraler Kultureinrichtungen der Siebenbürger Sachsen.*

Der Verein **Siebenbürgisches Kulturzentrum Schloss Horneck e.V.** ist der Eigentümer des Schlosses mit den Hauptaufgaben, ein Kultur- und Begegnungszentrum auf Schloss Horneck zu betreiben und das Baudenkmal Schloss zu erhalten.

*Kontakt:* Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar

Telefon: (0 62 69) 42 23-0

E-Mail: [info@schloss-horneck.de](mailto:info@schloss-horneck.de)

[www.schloss-horneck.de](http://www.schloss-horneck.de)

Das **Siebenbürgen-Institut** an der Universität Heidelberg mit **Bibliothek und Archiv** ist die größte und wichtigste Institution für die Siebenbürgen-Forschung außerhalb Siebenbürgens. Die Tätigkeit besteht vor allem in Dokumentation, Forschung und Lehre sowie der Durchführung von Forschungsprojekten, Herausgabe von Publikationen und Veranstaltung von Tagungen. Träger des Siebenbürgen-Instituts ist der Siebenbürgisch-Sächsische Kulturrat e.V., der zusätzlich Projekte seiner Mitgliedsorganisationen auf kulturellem Gebiet koordiniert und eigene Projekte durchführt. Zum Institut gehören die Siebenbürgische Bibliothek mit über 90.000 Medieneinheiten und das Archiv mit rund 1.500 Regalmetern Archivalien, vielen Sondersammlungen wie beispielsweise Kirchenmatrikeln, Nachlässen, Landkarten, Vereinsarchivalien, Fotografien, Postkarten, Plakaten, Filmen und Tonaufnahmen.

*Kontakt:* Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar

Telefon: (0 62 69) 42 15-0

E-Mail: [info@siebenbuergen-institut.de](mailto:info@siebenbuergen-institut.de)

<https://siebenbuergen-institut.de/>

Die **Stiftung Siebenbürgische Bibliothek** wurde 1999 gegründet. Mit ihren Erlösen aus dem Kapitalstock gewährleistet sie die langfristige Sicherung des Siebenbürgen-Instituts mit Bibliothek und Archiv auf Schloss Horneck. Diese Erlöse bilden die wichtigste Einnahmequelle für das Siebenbürgen-Institut, da die öffentliche Förderung merklich reduziert wurde.

*Kontakt:* Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar

E-Mail: [info@stiftung-sbg-bib.de](mailto:info@stiftung-sbg-bib.de)

<https://stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de/>

Der **Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. (AKSL)** mit Arbeitsgemeinschaften, Parallelverein in Siebenbürgen und Studium Transylvanicum als Nachwuchsorganisation erforscht und dokumentiert die Geschichte und Landeskunde Siebenbürgens durch Projekte, Tagungen, Symposien und Seminare sowie durch die wissenschaftliche Betreuung des Siebenbürgen-Instituts mit Bibliothek und Archiv. Er gibt mehrere Publikationsreihen heraus.

*Kontakt:* Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar

Telefon: (0 62 69) 42 15-0

E-Mail: [info@siebenbuergen-institut.de](mailto:info@siebenbuergen-institut.de)

<https://siebenbuergen-institut.de/aksl/>

Das **Siebenbürgische Museum Gundelsheim** ist das größte und bedeutendste Museum zur siebenbürgischen Kunst- und Kulturgeschichte außerhalb Rumäniens. Es hat die Funktion eines Landesmuseums für Siebenbürgen, wird vom Museumsverein getragen und vom Bund bei der Erfüllung seiner Aufgaben – Sammlung, Forschung und Präsentation – gefördert.

*Kontakt:* Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar

Telefon: (0 62 69) 42 23-0

E-Mail: [info@siebenbuergisches-museum.de](mailto:info@siebenbuergisches-museum.de)

[www.siebenbuergisches-museum.de](http://www.siebenbuergisches-museum.de)

Der **Verband der Siebenbürgisch-Sächsischen Heimatortsgemeinschaften e.V.** ist der Dachverband der in Deutschland gegründeten Heimatortsgemeinschaften (HOG). Seine Aufgabe ist die gemeinsame Heimatpflege und Heimatkunde sowie die Bewahrung der Traditionen und des kulturellen Erbes der Siebenbürger Sachsen, insbesondere die Sicherung und Erhaltung des siebenbürgisch-sächsischen Kulturgutes. Eine HOG ist die Nachfolge der aus Siebenbürgen stammenden Nachbarschaften oder anderer ortsgemeinschaftlicher Strukturen.

*Kontakt:* Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar

E-Mail: [vorstand@siebenbuenger-sachsen-hog.de](mailto:vorstand@siebenbuenger-sachsen-hog.de)

<https://hog-verband.de/>

Die **Sektion Karpaten des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.** wurde 1986 als siebenbürgischer Traditionsverein in Deutschland gegründet und ist offen für alle Bergliebhaber Deutschlands oder auch außerhalb Deutschlands. Die Aktivitäten der Sektion Karpaten finden hauptsächlich im Alpenraum, aber auch in den Karpaten statt.

E-Mail: [vorstand@sektion-karpaten.de](mailto:vorstand@sektion-karpaten.de)  
[www.sektion-karpaten.de](http://www.sektion-karpaten.de)

Die **Gemeinschaft Evangelischer Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben im Diakonischen Werk der EKD – Hilfskomitee e.V.** begleitet und unterstützt die aus Rumänien ausgewanderten Siebenbürger und Banater geistlich, seelsorgerlich und diakonisch bei ihrer Integration in die hiesige Gesellschaft und Kirche. Gleichzeitig unterstützt sie auch deren Herkunft- und Heimatkirche, die Evangelische Kirche A.B. in Rumänien.  
*Kontakt:* Karlstraße 100, 80335 München  
Tel.: (0 98 61) 976 55 40, E-Mail: [hans-gerhard.gross@elkb.de](mailto:hans-gerhard.gross@elkb.de)

Die **Föderation der Siebenbürger Sachsen**, 1983 von den landsmannschaftlichen Verbänden in Deutschland, Österreich, Kanada und in den USA gegründet, vertritt die Siebenbürger Sachsen weltweit, stärkt ihre Einheit und setzt ihre gemeinsamen Interessen durch. 1993 trat auch das Demokratische Forum der Deutschen in Siebenbürgen bei.

*Kontakt:* Karlstraße 100, 80335 München  
Telefon: (0 89) 23 66 09-0, E-Mail: [verband@siebenbuerger.de](mailto:verband@siebenbuerger.de)

**Aktualisierte Daten und noch viel mehr Informationen über Siebenbürgen und die Siebenbürger Sachsen finden Sie unter**



**[www.siebenbuerger.de](http://www.siebenbuerger.de)**

### **Herausgeber:**

Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.  
Karlstraße 100, 80335 München  
Telefon: (0 89) 23 66 09-0, Fax: (0 89) 23 66 09-15  
E-Mail: [verband@siebenbuerger.de](mailto:verband@siebenbuerger.de)

IBAN: DE38 7025 0150 0010 0671 89, BIC: BYLADEM1KMS

Konzeption, Redaktion und Layout: Hans-Werner Schuster, Dagmar Seck  
Fotos: Volker Plattner, Titel; Georg Gerster, S. 3; Rudolf Girst, S. 4; Siebenbürgisches Museum, S. 5, 7; Martin Eichler, S. 6; Josef Balazs, S. 8; Archiv Verband der Siebenbürger Sachsen, S. 9; Marcel Tschamke, S. 10.